

## Handschriften / Autographen

### Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

11. Mai 1798

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckepplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171359**

anzuerkennen meine Correspondenz zu besorgen, und alle ihre  
Anweisungen in Ordnung zu bringen, damit ich in meinem  
täglichem Geschäften ungehindert und unbesorgt sein  
könnte. Aber bald wurde ich gezwungen zu ihm am 28ten  
April gedachten Jorunt. Ich stand ihn oben Hauptstadt liegen.  
Ich erwartete auch Befehle, und so brachte ich die Zeit bis  
ich hin von früh bis nach 1 Uhr. Er erholte sich dergestalt  
in dieser Zeit, daß ich jedes mal über eine halbe Stunde mit  
ihm sprach und mit ihm oben konnte, welches ihm einem  
sehr großen Ergötze war, so daß er mich bald ich nicht zu  
verlassen.

Freitag May 11. Unter dem vorerwähnten Holländischen  
Kriegs Gefangenen hält mich noch, welches mich nöthig  
zu ihm zu gehen, auch alle dem wenn ich oben nicht  
Zeit dazu habe. Die weltlichen unter ihm geben mir  
von allem Nachricht, und ich nicht meine Vorträge  
darüber ein, spreche auch mit denen die im Gefang. sind  
Besuchen zu ihm insbesonder. Heute samte ich den Kammerherren  
die Christen, die am nöthigen Ertel der schwarzen Stadt  
wohnen, in einem Hause zu versammeln, um ihnen  
einen Vortrag zu halten, und zu untersuchen, ob sie  
süßig wären zum Feil. Abendmal angenommen zu werden,  
da sie wegen der großen Festsamung und ihrer Geschäfte  
nicht wohl zur täglichen Vorbereitung nach Mayors' Lamm  
kommen. Es waren unter ihnen zwölfe, und zwanzig junge Leute  
die sich zur Confirmation meldeten. Diese vierzehen  
Personen mußte ich dem dem Capitularen Boas insbesonder  
sie zu untersuchen und mit ihnen fleißig zu haben.

Kon

